

Februar/März 2021

Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 



WELT GEBETS TAG

Ein Gebet wandert von Vanuatu aus über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Siehe Seite 9.

Kirche bei uns. Gottesdienste



Monatsspruch März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. (Lukas 19,40)

FEBRUAR

SONNTAG, 7. FEBRUAR (SEXAGESIMÄ)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Biebuyck
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Biebuyck
DONNERSTAG, 11. FEBRUAR			
11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfn. Althaus
SONNABEND, 13. FEBRUAR			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Vikarin Dittmann
SONNTAG, 14. FEBRUAR (ESTOMIHI)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Vikarin Dittmann
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Prädikantin Busse
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Biebuyck
SONNABEND, 20. FEBRUAR			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
SONNTAG, 21. FEBRUAR (INVOCAVIT – KANZELTAUSCH IM KIRCHENKREIS)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Lippold
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Pfr. Götz-Guerlin
11.30 Uhr	Friedenskirche	G, K	Pfn. Lippold
SONNTAG, 28. FEBRUAR (REMINISZERE)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Vöhler
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G, K	Pfn. Vöhler

Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE, Tannenbergallee 6
 GLOCKENTURM am Olympiastadion
 HEILIG GEIST, Bayerallee 28
 HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56
 KÄTHE DORSCH HAUS, Tharauer Allee 15
 KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53
 NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28

Unter www.friedensgemeinde.berlin und www.kg-neu-westend.de und in unseren Schaukästen finden Sie aktuelle Informationen, wann und wie wir Gottesdienste feiern.

Ad: Andacht
 F: Familiengottesdienst
 G: Gottesdienst
 K: Kindergottesdienst

Dienstags,
 18.05 Uhr
 ABENDGEBET
 in Neu-Westend

MÄRZ

FREITAG, 5. MÄRZ (WELTGEBETSTAG)			
19.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Biebuyck und Team
SONNTAG, 7. MÄRZ (OKULI)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Vöhler Abschluss der Konfa-Projektwochen
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G, K	Pfr. Häfele Abschluss der Konfa-Projektwochen
DONNERSTAG, 11. MÄRZ			
11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfr. Vöhler
SONNABEND, 13. MÄRZ			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
SONNTAG, 14. MÄRZ (LÄTARE)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Althaus
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Prädikantin Busse
11.30 Uhr	Friedenskirche	G, K	Pfn. Biebuyck
SONNABEND, 20. MÄRZ			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
SONNTAG, 21. MÄRZ (JUDIKA)			
<i>kein Familiengottesdienst im Hermann-Stöhr-Haus</i>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	F	Verabschiedung von Regina Bings
SONNABEND, 27. MÄRZ			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
SONNTAG, 28. MÄRZ (PALMARUM)			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Althaus
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G, K	Pfr. Häfele
16.00 Uhr	Glockenturm am Olympiastadion	G	Ökumenischer Kreuzweg (s. S. 8)
MONTAG, 29. MÄRZ			
18.00 Uhr	Heilig Geist	Passions-Andacht	Liturgie-Kreis
DIENSTAG, 30. MÄRZ			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Passions-Andacht	Pfn. Althaus
MITTWOCH, 31. MÄRZ			
18.00 Uhr	Friedenskirche	Passions-Andacht	Pfr. Häfele

Liebe Gemeinde – es wird Frühling und wir gehen mit großen Schritten auf Ostern zu. Das Fest der Überwindung des Todes. Leben siegt, Gott trotz dem alten Drachen und nimmt den Mächten des Todes ihre Kraft. Ich schreibe diese Zeilen kurz vor Heilig Abend. Und noch ist die Stimmung eine andere. Noch fühlen wir uns gefangen in den Ängsten, gefangen in dem Gefühl der Ohnmacht und der Not, dem Gefühl, von etwas beherrscht zu werden, das uns niederdrückt und einem – auch ganz wörtlich – den Atem nimmt.



Wie wird es sein, wenn Sie diese Zeilen lesen? Wenn es Frühling wird und das Leben zurückkehrt? Ich merke, dass wir aus dieser Zeit ganz viel lernen können, auch für unseren Glauben. Wir sind es nicht, die das Leben und die Zeit in Händen halten. Wir haben nur durch unser eigenes Verhalten Einfluss auf den Lauf der Welt – aber wie klein fühlt sich das an im Vergleich zu den großen Problemen. Das aber ist eigentlich kein Grund zum Verzagen.

Wir müssen lernen, das unsere zu tun und das andere Gott zu überlassen. Zu kämpfen für das, was wir ändern können und wollen, und in Gottes Hand zu legen, was zu groß und zu schwer erscheint. Und das ist gar nicht so leicht. Wir möchten handeln, die ganze Passivität, zu der uns die Pandemie verurteilt, lähmt uns. Kreativität findet kein Ventil, die Sehnsucht nach Schönheit und Kultur geht ins Leere, das Gucken auf Bildschirme macht unendlich müde. Wo ist Gott?

Gott ist mitten im Leid. Das ist die Wahrheit der Passionszeit. Gott bleibt nicht ungerührt von dem, was Menschen durchmachen. Er liefert sich aus: dem Nicht-verstanden werden, dem Urteil anderer, der Kritik, dem Spott, der Sehnsucht der Menschen – und ihren Reaktionen, wenn ER nicht ganz so ist und agiert, wie wir es wünschen. Gott ist mitten im Leid. Und ER ist verletzbar.

Aber: Selbst wenn niemand mehr schreien, niemand mehr IHN anrufen kann, rufen die Steine. Und sie

preisen Gott für Sein Nahesein, für Sein Gottsein. Selbst dann, wenn die Menschen es nicht mehr wollen – oder nicht mehr können. Und dann erinnern uns die Steine unserer Kirchen, die Steine unserer Gräber daran, dass allezeit Menschen auf diesen Gott vertraut haben. In Kriegen, in Zeiten der Pest, in Zeiten wirtschaftlicher Not, in Zeiten emotionaler Not. Immer waren Menschen da und beteten, klagten, sangen, lobten. Wie ein Cantus firmus dieser unserer Welt: Gott ist da. Gott tröstet und bleibt bei uns. Auch und gerade mitten im Leid. Und wenn wir das nicht mehr beten können, dann können es die Steine!

Wir gehen auf Ostern zu – durch die Passionszeit hindurch. Jeder Tag ist eine Erinnerung daran, dass Gott das Leid Seiner Kreatur nicht egal ist. ER leidet mit, begibt sich hinab und tröstet. Und ER zeigt uns, wohin es für uns geht: ins Leben, nicht in den Tod. Wenn die Steine uns das immer wieder zurufen, und wir uns daran erinnern lassen, dann bleiben wir gestärkt und getröstet – was immer gerade zu bewältigen ist.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass der Frühling Entlastung bringt. Dass wir wieder unbeschwerter miteinander beten und vielleicht auch wieder singen können. Hindurch durch die Tiefe, hin zum Leben.

Pfarrerin
 Birte Biebuyck





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

Unsere Filiale Charlottenburg:
jetzt Reichsstraße 6

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



 **SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ**
HAHN BESTATTUNGEN

Neue
Adresse

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Seheindruck / Seheindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.



Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06

 **Optiker Andreas Wittig®**

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Wir beraten mit Abstand am besten.

Unser Team von Engel & Völkers ist für Sie da.

Hohenzollerndamm 114, 14199 Berlin

Drakestraße 49, 12205 Berlin

Matterhornstraße 60, 14129 Berlin

Südwestkorso 71, 12161 Berlin

Bleibtreustraße 34-35, 10707 Berlin

Telefon +49-(0)30-20 34 61 500 · berlinhohenzollerndamm@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/berlin/hohenzollerndamm · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Purim beziehungsweise Karneval

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wir feiern in diesem Jahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Aus diesem Anlass entstand die ökumenische Kampagne #beziehungsweise, die auf die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum hinweist und nach Verwandtschaft, aber auch Eigenheiten der jeweiligen Traditionen fragt.

Am 26. Februar ist Purim, das heißt: Clowns, Ritter, Prinzessinnen, Monster und Zebras versammeln sich in der Synagoge und machen gehörig Krach mit rasseln, trampeln, pfeifen und „Buh-rufen“. Und all das bei der Verlesung eines biblischen Buches! Anastassia Pletoukhina erzählt von Purim-Bräuchen in Berlin und erklärt, woher die Tradition kommt, sich an Purim zu verkleiden.

Purim – das unterhaltsamste unter den jüdischen Festen

Purim ist der lustigste und unterhaltsamste jüdische Feiertag – wenn auch mit ernüchternder Hintergrundgeschichte. Zur Feier des Tages können sich selbst die seriösesten Menschen einen Spaß erlauben, ohne sich zum Narren zu machen oder lächerlich auszusehen.

Der Feiertag wird am 14. Adar nach jüdischem Kalender gefeiert und fällt auf einen Tag im Februar oder März. Weltweit kommen Juden und Jüdinnen an diesem Tag verkleidet in die Synagogen (Rabbiner und Rabbinerinnen nicht ausgenommen) und lesen gemeinsam die Geschichte von Purim im Buch Esther. Im vergangenen Jahr haben in Berlin diverse jüdische Organisationen gemeinsam eine große Purimparty für Studierende und junge Erwachsene im „ACUD macht neu“ organisiert, wo bunt verkleidet bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Im Club Ritter Butzke wird jährlich eine große „Carneval de Purim“-Party veranstaltet. Im Prinzip wird in Berlin um Purim herum fast eine ganze Woche auf vielfältigste Weise getanzt und gefeiert.

Warum eigentlich? Es ist ein Tag der Befreiung von Unterdrückung und Verfolgung im ersten persischen Großreich im Jahr 356 v.d.Z. Die Königin und ruhmreiche Heldin Esther hat das jüdische Volk durch diplomatische Verhandlungen mit dem König (Xerxes I.) vom drohenden Genozid gerettet, den der persische Minister Haman plante.

Der Grund zur Freude ist ganz offensichtlich, aber was hat das mit Verkleidung zu tun? Aufgrund der kalendrischen Nähe zu Karneval wird oft ein Zusammenhang angenommen. So einfach ist dieser Rückschluss jedoch nicht. Das Verkleiden an Purim ist darauf zurück zu führen, dass sowohl die Planung des Genozids als auch die wundersame Rettung verschleiert und nicht sofort sichtbar waren. Denn weder Haman noch Esther haben ihre Absichten dem persischen König offenbart. Auch der Sieg des jüdischen Volkes ist eigentlich ein Wunder, denn ihm gingen viele sehr glückliche Zufälle und Fügungen voraus. Das zeigt, dass selbst der Allmächtige hier verdeckt gehandelt hat, indem er das Wunder von Purim in vermeintlichen Zufällen verschleierte.

Der Brauch der Verkleidung stammt letztlich aus der Interpretation des zu Purim gehörenden Wochenabschnitts der Tora: In dem am Schabbat gelesenen Abschnitt „Sachor“ („Erinnere dich“) heißt es, die Israel gegenüber feindlichen Amalekiter hatten sich verkleidet und ihre Sprache verstellt, um das jüdische Volk zu überlisten. Raschi, Rabbiner und großer jüdischer Gelehrter des 12. Jh., interpretiert diese Anmerkung so, dass auch der persische Minister Haman (der ein Nachkomme der Amalekiter ist) seine Absichten getarnt und damit „verkleidet“ habe.

Mit dieser Deutung des Wochenabschnitts entstand in Deutschland die Tradition, sich zum Purimfest zu verkleiden.

Auch wenn die Fastnacht-Kultur schon bei keltischen Völkern und den Römern zu finden ist – die Purimtradition hat sich (lange vor der Fastnachtstradition) in Deutschland unabhängig davon etabliert.

In diesem Jahr werden die Purim-Feiern ruhiger ausfallen. Doch das gibt uns die Möglichkeit, auch auf andere Themen des Festes zu blicken: den feministischen Aspekt der Geschichte, die Frage nach der eigenen religiösen Identität, Fragen zur Assimilation etc. Und nicht zuletzt fragt die Geschichte nach unserer Barmherzigkeit, denn eine der sieben Pflichten an Purim ist es, mindestens zwei Geschenke an Bedürftige zu machen.

Anastassia Pletoukhina (34) ist in Moskau geboren und lebt in Charlottenburg. Sie ist Sozialwissenschaftlerin und hat die jüdische Studierendeninitiative „Studentim“ e. V. mitgegründet. Heute arbeitet sie als Direktorin bei der Jewish Agency for Israel in Berlin.





Suche kleines Einfamilienhaus (auch renovierungsbedürftig) oder kleines Baugrundstück im Gemeindebereich Frieden/Neu Westend.

W. Günzel + Tel.: 030/308 111 07
Email: bike.werner@t-online.de

Zuhause in guten Händen!

Immer für Sie da



Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen helfen wir Ihnen, den Alltag in der lieb gewordenen und vertrauten Umgebung zu bewältigen.

030 25323650
pflagedienst.charlottenburg
@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Fürstenplatz Apotheke

Länderallee 38
14052 Berlin-Westend
Tel: 030 – 305 39 99
Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de
geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

Seit 1950 in Familienbesitz
Beerdigungs- Institut
GERHARD MEYER

Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

- Fachgeprüfter Bestatter -
* Individuelle Beratung
* Erledigung der Formalitäten
* Bestattungsvorsorge
* Auf Wunsch Hausbesuch
kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



Gärtnerei
Floristik & Grabpflege
Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.

☎ 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com
e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de

„Käthe-Dorsch-Haus“ ✿ „Haus Rixdorf“

umsorgt – betreut – gepflegt
in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
14055 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Neukölln

Delbrückstr. 25,
12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

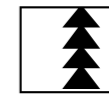
Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Welfenallee 19 13465 Berlin
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Kirche bei uns. Aktuelles für alle



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

„Bleibt in meiner Liebe,
und ihr werdet reiche Frucht bringen“ –
Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen

In Charlottenburg-Wilmersdorf leben nicht nur Menschen aus fast allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen – auch viele verschiedene christliche Konfessionen sind hier zuhause: evangelische und katholische Gemeinden, Baptisten und Altkatholiken, die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche und die Anglikaner, die Russisch-Orthodoxe Kirche, die Schwedische, die Dänische und die Norwegische Evangelisch-lutherische Kirche und viele mehr. Etliche deutsche Kirchengemeinden beherbergen außerdem christliche Gemeinden anderer Nationalitäten, etwa syrische oder chinesische.

Menschen aus diesen Gemeinden kommen Jahr für Jahr zum Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen zusammen. „Bleibet in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen“ steht als biblisches Thema über der weltweiten Gebetswoche und dem Gottesdienst in diesem Jahr. Er findet am Sonntag, 14. Februar, 18.00 Uhr in der Kirche am Hohenzollernplatz (Nassauische Straße 67, 10717 Berlin) statt. Die Predigt hält Pfarrer Frank-Michael Scheele, Leiter des katholischen Dekanats Charlottenburg-Wilmersdorf. Über mögliche Änderungen informiert Sie die Internetseite des Ev. Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf www.cw-evangelisch.de.

Die Liturgie stammt in diesem Jahr von Schwestern der „Kommunität von Grandchamp“ in der Schweiz. Etwa 50 Schwestern aus verschiedenen Kirchen und Ländern leben in dieser klösterlichen Gemeinschaft zusammen. Das gewählte Thema basiert auf dem Johannesevangelium (15,1-17) und unterstreicht ihre Berufung zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschen.

Die weltweite Gebetswoche für die Einheit der Christen findet auf der südlichen Halbkugel zwischen Himmelfahrt und Pfingsten und auf der nördlichen Halbkugel vom 18. bis 25. Januar statt. Christen aller Konfessionen begehen sie seit Beginn des 20. Jahrhunderts mit zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen.



„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ - Johannes 3,16

TAUFE FRIEDEN: Niklas H.

BESTATTUNGEN FRIEDEN:

Lothar S., 85 J., Gerhard T., 89 J., Angelika B., 71 J., Karl-Heinz G., 80 J.,
Bianka F., 83 J., Helga W., 94 J., Ingo C., 92 J.

BESTATTUNGEN NEU-WESTEND:

Christel B., 81 J., Gerd V., 77 J., Günter H., 84 J., Klara N., 94 J., Fabian Tim K., 26 J., Lieselotte S., 90 J., Friedrich-Karl W., 94 J.,
Ruth S., 95 J., Heinz G., 86 J.,
Ingeborg M., 87 J., Käthe B., 91 J., Käthe W., 101 J., Irmgard G., 81 J.



7 Wochen ohne Blockaden

7
WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in

Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2021 vom 17. Februar bis 5. April heißt „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.



Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt ... Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen

nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

7 Wochen Ohne gibt's auch in Neu-Westend:

Wie wir uns treffen – analog – digital – mit Mails und Materialien auf unserer Homepage – das können wir jetzt, Anfang Januar, noch nicht sagen. Aber dass etwas stattfinden wird, davon können Sie ausgehen! Ich informiere Sie auf unserer Homepage, mit Aushängen in den Schaukästen und auch per Mail, wenn Sie mir Ihr Interesse mitteilen.

Manon Althaus

Ökumenischer Kreuzweg

am Palmsonntag, 28. März, 16 Uhr

Die Murellenschlucht hinter der Waldbühne ist ein Ort, an dem Leid und Tod während der Zeit des Nationalsozialismus ganz in unserer Nähe in unfassbarer Weise Wirklichkeit geworden ist.

Am Nachmittag des diesjährigen Palmsonntages wollen wir die Karwoche mit einem ökumenisch gestalteten Kreuzweg beginnen – nicht in einer unserer Kirchen vor Kreuzen und Passionsbildern, sondern dort, wo sog. Deserteure von der Wehrmacht hingerichtet wurden. Treffpunkt ist um 16 Uhr auf dem Platz vor dem Glockenturm des Olympiastadions. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk – die Pfade sind teilweise steil und unwegsam.

Ein Gebet wandert um den Erdball

Weltgebetstag aus Vanuatu am 5. März

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Und auch wir sind dabei! Gemeinsam mit unseren Geschwisterinnen aus der katholischen und anglikanischen Gemeinde werden wir, wenn möglich, in Neu-Westend am Freitag, den 5.3., 19.30 Uhr, Gottesdienst feiern.

In diesem Jahr wurde die Gottesdienstordnung von Frauen aus Vanuatu verfasst. Vanuatu ist ein kleiner Inselstaat im Pazifischen Ozean. Er besteht aus 83 Inseln, auf denen nur 299.000 Menschen leben. Die Menschen leben vor allem von und mit der Natur, die dort wahre Fülle an Früchten und Meerestieren zu bieten hat.



Weltgebetstag

Die Frauen aus Vanuatu haben Matthäus 7, 24-27 als Grundlage dieses Gottesdienstes gewählt, den Text vom Hausbau, der einen festen Grund braucht, um stabil und standhaft zu sein. Und sie fragen sich und uns: Was ist unser Grund, unser Halt, das, was uns den Stürmen des Lebens trotzen lässt? Ihr Antwortvorschlag lautet: Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend!“

Denn obwohl die Nivanuatu, wie sich die Bewohner*innen des Inselstaates selbst nennen, kaum etwas zum weltweiten CO2-Ausstoß beitragen, leiden Sie besonders unter dem Klimawandel. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tro-

pischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Das Plakat in diesem Jahr erzählt davon.

Auch die Situation der Frauen in Vanuatu ist eher schwierig. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl

stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So erwirtschaften sie einen Großteil des Familieneinkommens. Die Entscheidungen treffen jedoch die Männer,

denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Im Sinne des internationalen Mottos „informiert beten – betend handeln“, geht die Projektarbeit des Weltgebetstags auf das große Interesse für das jeweilige Schwerpunktland ein. Wir freuen uns auf den Gottesdienst und darüber, dieses spannende Land kennen zu lernen, die Stimme der Frauen zu hören und mit ihnen gemeinsam zu beten und für eine bessere Welt zu streiten.

Gottesdienst am 5.3. um 19.30 Uhr in der Kirche Neu-Westend. Wer gerne mit vorbereiten möchte, ist willkommen!

Birte Biebuyck



Liebe Leserinnen und Leser,

es dauert etwa einen Monat, um eine neue Ausgabe der „Kirche bei uns“ herzustellen. So lesen Sie jetzt einen Text, der Anfang Januar geschrieben wurde. Kaum im neuen Jahr angekommen, blicken wir auf das Weihnachtsfest zurück: auf die offene Kirche an Heilig Abend, die Videos mit den Krippenspielen, die viele von Ihnen angesehen haben, und die Gottesdienste, die wir zwischen den Jahren gefeiert haben.

Wir haben uns über die Rückmeldungen auf unseren Kirchgeldbrief gefreut, der manche von Ihnen leider mit einiger Verzögerung erreicht hat. Und wir planen – soweit das in diesen Zeiten möglich ist.

Eben wurde der Lockdown um drei weitere Wochen bis Ende Januar verlängert und teilweise noch verschärft: Viele von Ihnen haben inzwischen – wie wir – gute Lösungen gefunden, mit den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen umzugehen. So planen wir viele unserer Angebote von vorneherein digital: Es gibt immer wieder Mitmachaktionen und Gottesdienste für den Küchentisch, die Sie auch jetzt noch auf unserer Internetseite www.friedensgemeinde.berlin finden, oder Videos. Im Januar, während die Zeitung gedruckt wird, haben wir mit unseren Kirchenmusikern und unserer Kirchenmusikerin eine Podcast-Reihe entwickelt, die Musik aus Frieden zu Ihnen nach Hause bringt.

Im Gemeindegemeinderat nutzen wir die Zeit, um jetzt über Themen nachzudenken, für die sonst kaum Zeit bleibt. So wird sich der Gemeindegemeinderat am 16.1. ausführlich mit der Gestaltung des Kirchraums beschäftigen: Neben der Heizung bedarf der Fußboden der Erneuerung. Insgesamt soll der Kirchraum familienfreundlicher werden, weiterhin für Konzerte geeignet sein, die hoffentlich bald wieder in unserer Kirche stattfinden können.

Am Horizont – diese Ausgabe der Kirche bei uns deckt ja die Zeit bis Ende März ab – zeichnet sich schon das Osterfest ab. Wie wir es feiern, können wir jetzt noch nicht sagen. Aber dass wir es feiern werden, das steht außer Frage.

Seien Sie herzlich begrüßt und kommen Sie gut durch diese Zeit!

Ihre Birte Biebuyck,
Susanne Pumpe und Wolfgang Häfele

In Gesichtern lesen

Osterferienprojekt für Kinder im Grundschulalter



Können wir in Gesichtern lesen? Ja, natürlich! Wir lernen es vom Moment unserer Geburt an. Wir lernen, die Mimik anderer Menschen zu verstehen und darauf mit unserem eigenen Gesichtsausdruck zu antworten.

Wie wichtig für unsere Verständigung untereinander unser Gesicht ist, merken wir jetzt während der Corona-Pandemie. Mir haben Kinder gesagt: „Wie sollen wir denn wissen, ob du fröhlich bist oder wütend, wir sehen doch nur deine Augen, wenn du eine Maske aufhast!“ Mit unserem Gesicht essen, trinken, atmen und sprechen wir. An unserem Gesicht können andere Menschen ablesen, ob wir alt oder jung, gesund oder krank sind. Jedes Gesicht ist einzigartig und unverwechselbar, auch wenn es anderen ähnlich ist.

Weil wir ein Gesicht haben, können wir uns anderen Menschen zuwenden. Und im Segen, der immer am Ende eines Gottesdienstes gesprochen wird, bitten wir Gott, sich uns zuzuwenden und uns anzuschauen: „Gott erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden!“

Im Projekt wird es nicht nur viel zum Überlegen, sondern auch zum kreativen Tun geben: Fotografie, plastisches Gestalten, Collage u.ä.

Wir passen unser Osterferienprojekt an die aktuelle Situation an: Am liebsten wäre es uns aber, wenn wir uns in der Woche vor Ostern, 29.3.-1.4., wirklich treffen könnten. Denn dann ist das mit dem Gesichterlesen am einfachsten. Schaut am besten Mitte März einmal unter www.friedensgemeinde.berlin.

Ulrike Bartling

Zum Abschied: Herzlichen Dank!

Nach neun Jahren im Pfarramt der Friedensgemeinde habe ich mich mit einem Gottesdienst am ersten Advent aus dem Dienst im Pfarramt der Friedensgemeinde verabschiedet. Dazu hat mich ein Segen von Gaben, freundlichen Worten der Wertschätzung und guten Wünschen für die Zukunft erreicht. Das alles hat mir sehr viel Freude gemacht!

So möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die an mich gedacht haben. Auch bei allen, die mit einer Spende das Wunschprojekt unterstützen, eine Historikerin mit der Aufarbeitung der Geschichte der Friedensgemeinde in der NS-Zeit zu beauftragen. Als Gemeindeglied bleibe ich in Zukunft der Friedensgemeinde weiter verbunden und grüße Sie an dieser Stelle noch einmal herzlich.

Irene Franke-Atli

Wir wollen uns erinnern

Die Friedensgemeinde in der NS-Zeit

An der Rückwand der Kirche befindet sich ein Mahnmal, das mit dem Schriftzug „Unseren Toten 1933-1945“ zum Gedenken einlädt. Die Frage, wessen dort eigentlich gedacht werden soll, hat uns vor gut einem Jahr beschäftigt.

Zu meinem Abschied hatte ich den Wunsch, dass die Friedensgemeinde sich mit ihrer Vergangenheit in der NS-Zeit beschäftigt und Spenden sammelt, damit wir eine Historikerin beauftragen können, diese dunkle Zeit in der Gemeinde aufzuarbeiten: Wie hat die Gemeindeleitung zu der Bewegung Deutsche Christen gestanden? Hat sie ihre getauften jüdischen Mitglieder fallen lassen? Im Pfarramt waren damals Ernst Gürtler und Dr. Gertrud Frischmuth tätig. Haben sie die Not vieler Menschen – in unserem Gemeindegebiet wohnten damals auch Juden und Jüdinnen – wahrgenommen und unter den schwierigen Bedingungen der damaligen Zeit sich für sie eingesetzt?

Wir suchen Menschen in unserer Gemeinde, die noch Erinnerungen oder auch Fotos aus diesen Jahren haben und uns etwas über Frau Frischmuth (tätig für die Gemeinde von 1936-1973) und Ernst Gürtler (tätig von 1928-1948) erzählen können.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, damit wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Herzlichen Dank!

Irene Franke-Atli

MENSCHEN BEI UNS



Nach elf Jahren als Leiterin der **Kita Maikäferpfad** geht **Regina Bings** in den Ruhestand. Am 21.3. verabschiedeten wir sie mit einem Familiengottesdienst in der Friedenskirche.

Wie bist du damals zur Kita Maikäferpfad gekommen?

Mich hat ein Ruf ereilt. Ich wurde gefragt, ob ich Lust hätte, die Leitung der Kita Maikäferpfad zu übernehmen. Das passte: Damals war ich 55. Zehn Jahre bis zur Rente – das ist ein schönes Projekt, habe ich mir gedacht. Das traue ich mir zu. Und dass es dann auch noch die Kita meiner Friedensgemeinde war, hat mich sehr gefreut!

Was waren die großen Herausforderungen in diesen Jahren?

Mir war wichtig, dass mein christliches Menschenbild, mitsamt hoher pädagogischer Qualität, die Arbeit unserer Kita prägt. Später stand dann der Kita-Umbau an. Mit riesiger Anstrengung und doch zugleich meiner Begeisterung an der Gestaltung einer wirklich wunderschönen neuen Kita! Auch rückblickend bin ich der Friedensgemeinde dankbar, dass ihre Kita ihr immer wichtig war und weiterhin bleibt.

Jetzt stehst du vor dem Ruhestand.

Ich bin so glücklich, dass ich vor 47 Jahren den für mich richtigen Beruf gewählt habe. Diese Klarheit bewährt sich gerade im Älterwerden deutlich. Im Übergang jetzt in die Rente weiß ich genau, was ich nun abgeben mag – und was ich vermissen werde: nämlich dieses unglaublich quirlige, abwechslungsreiche Zusammenleben in der Kita und die Heiterkeit aller Beteiligten. Auf der anderen Seite kann ich beruhigt gehen, denn mit diesem Team steht die Kita auf einem guten Fundament.

Worauf freust du dich jetzt?

Nach diesem äußerst dichten Berufsleben freue ich darauf, mehr Zeit zur freien Verfügung zu haben. Mit meinem Mann und meinen Kindern. Sport und Reisen gehören dazu. Ich bin neugierig, was ich hier und anderswo noch entdecken werde!

Für das Interview bedankt sich Wolfgang Häfele.



Liebe Leserin und lieber Leser,

eine intensive Advents- und Weihnachtszeit liegt hinter uns – und ein ebensolcher Jahreswechsel. Dass sich viele Hoffnungen mit dem neuen Jahr verbinden, ist überdeutlich und auch wir hoffen, dass wir uns im Laufe des Jahres wieder vermehrt zu analogen Angeboten, Festen und Zusammenkünften mit Gemeinschaftscharakter treffen werden.

Zu Neujahr habe ich in der Offenen Kirche zur Gottesdienstzeit um 17 Uhr angeregt, eigene Verse zu dem Choral „Nun lasst uns gehn und treten“ zu dichten. Einige brachten eindruckliche Verse zu Papier, die auf unserer Webseite nachgelesen werden können. Ein Vers, der sicher vielen von uns aus dem Herzen spricht, lautet:

Hilf, die Distanz zu tragen,
hör unsre vielen Fragen,
und gib – durch dein Erbarmen –
wir wieder uns umarmen.



Auch wenn vieles noch auf sich warten lassen muss, findet anderes selbstverständlich statt: Die Kirche ist weiterhin täglich von 10-18 Uhr geöffnet und anhand der brennenden Kerzen können wir ermessen, wie dankbar die Menschen sind, die Kirchentür offen vorzufinden. Ebenso wird das Abendgebet weiterhin zum Wochenende per Mail verschickt (wenn Sie es erhalten möchten, teilen Sie es bitte Manon Althaus mit). Wir machen Seelsorge und Begleitungen: per Telefon, auf Spaziergängen oder auch in geschlossenen Räumen. Die Konfirmandenarbeit findet unter besonderen Umständen statt, ebenso die Jugendarbeit. Zur Notübernachtung (mit einem speziellen Hygienekonzept) kommen Menschen ohne Obdach in der Nacht von Sonntag zu Montag zu uns, werden beköstigt und medizinisch betreut. Der Gemeindegemeinderat kümmert sich um die Belange der Gemeinde und arbeitet derzeit besonders an einer

Öffentlichkeitsarbeitskonzeption. Die Küsterei ist geöffnet. Es stehen Blumen auf dem Altar ... Und, wenn Sie diese Zeilen lesen, kommen wir hoffentlich (bald) auch wieder zu Andachten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen zusammen.

Vieles geschieht – und weiteres wird wieder geschehen. Darauf vertrauen wir.

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Webseite: kg-neu-westend.de.

Seien Sie herzlich begrüßt,
Manon Althaus

Eiche 2.0

Die offene Jugendarbeit in der Eiche ruht zurzeit, wie so vieles. Wir treffen uns trotzdem im digitalen Raum. Über die Plattform Zoom finden digitale Spieleabende und Gesprächsrunden statt. Inzwischen haben wir einige tolle Spiele gesammelt, die auch über Zoom viel Spaß machen. Wenn ihr Interesse an den Angeboten habt, schreibt uns einfach eine E-mail an team@dieeiche.de und wir senden euch die Termine inklusive Einladungs-Links zu.

Ihr könnt gerne auf unserem YouTube-Kanal vorbeischauen. Hier gibt es immer wieder Neuigkeiten aus der Gemeinde und dem Kirchenkreis zu sehen und zu hören.

Außerdem findet ihr die digitalen Angebote im Kirchenkreis auf Instagram unter [die_eiche](https://www.instagram.com/die_eiche).

Wir freuen uns auf euch!

Digitales Jugendleitendenseminar

In diesem Jahr gibt es auch ein digitales Jugendleitendenseminar. Ihr wollt euch ehrenamtlich in eurer Gemeindejugend engagieren, Verantwortung übernehmen, euch mit anderen Jugendlichen im Kirchenkreis verbinden, neues auf die Beine stellen und ganz konkrete Handlungs- und Praxistipps für die Jugend- und Konfirmandenarbeit bekommen? Dann ist das Jugendleitendenseminar das Richtige für euch.

Vom 12. Februar bis um 16. April findet jeden Freitag von 17-19 Uhr ein gemeinsames Treffen per Zoom statt. Vom 23. bis 25. April ist ein Präsenzwochenende geplant.

Wir würden alternativ gerne auch ein Seminar zu Beginn der Sommerferien für 6 Tage machen, aber wir wissen heute noch nicht, ob und wie das möglich ist.

Wenn ihr Näheres erfahren wollt schreibt uns an team@dieeiche.de.



Brief aus Chile

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Colegio Belén O` Higgins, was für ein Jahr geht zu Ende!

Zunächst fing noch alles ganz freudig an mit dem traditionellen Schulanfangsgottesdienst und dem großen Spaß auf dem neuen Pausenhof der Kleinen. Doch diese Freude sollte nur kurz währen. Nach zwei Wochen Schule war das Schuljahr präsenziell zu Ende. Es mussten andere Formen gefunden und ausprobiert werden. Zunächst mit Arbeitsmaterialien auf Papier und kleinen Erklärvideos, dann ab Ende Juni auch online. Dennoch war es schwer, alle Kinder gleich zu erreichen. Und noch schwieriger für die Kinder Zuhause, die oft weder die nötige Unterstützung erfahren noch ein Umfeld zur Verfügung haben, in dem sie gut arbeiten könnten. Noch dazu kam die große wirtschaftliche Not vieler Familien. Das war wahrlich kein leichtes Jahr. Aber es war ein Jahr, in dem unsere Familien viel Solidarität und Unterstützung erfahren haben – von seitens der Schule und von Ihnen allen. Wir sind unglaublich dankbar, wie viele Spenden uns erreicht haben, wie viele Menschen uns mit Gedanken und Gebeten begleitet haben!! Drei Mal konnten wir unsere Familien mit Ihrer Hilfe unterstützen mit Lebensmitteln, Reinigungs- und Hygieneartikeln und auch mit kleinen Freuden für die Kinder.

1000 Dank, dass Sie all das möglich gemacht haben!

Die Pandemie ist leider nicht vorbei und so müssen wir hier bei uns in Chile wie bei Ihnen in Deutschland die Weihnachtsgottesdienste online oder in anderer Form feiern (die unseren finden Sie am 24. unter www.lareconciliacion.cl/de). Vieles ist ungewohnt und neu. Die alte Geschichte mit ihrem Wunder bleibt.

Mehr denn je brauchen wir alle den Zuspruch der Engel: „fürchtet euch nicht!“ Auf dass es im neuen Jahr wenig zum Fürchten und viel zum Freuen geben werde. Möge Gott uns mit seinem Licht begleiten, die Arme liebevoll um uns legen und uns immer wieder neuen Mut geben und uns beflügeln.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes und gesundes Jahr 2021!

Bleiben Sie behütet!
Ihre Pastorin Nicole Oehler

Adventstüten für Belen

Als klar war, dass der Adventsbasar ausfallen würde, traf sich eine Gruppe Frauen aus der Gemeinde um zu beraten, wie die ausfallenden Einnahmen für den guten Zweck des Basars ersetzt werden könnten. Heraus kam die Idee, Adventstüten herzustellen und an den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst zu verkaufen. Eine stiftete die Organa-Säckchen und stellte Schmuckkerzen her, eine andere Gruppe bastelte Sterne. Die Patchworkgruppe stellte Schlüsselanhänger und Täschen zur Verfügung, ein Glas Marmelade (für den Basarverkauf hergestellt) und eine Weihnachtsgeschichte kam hinein. Wir bekamen einen Marktstand und der Verkauf lief besser als erwartet. Nach dem zweiten Advent wussten wir, dass wir noch ein wenig nacharbeiten mussten ... Insgesamt haben wir ca. 1.000 € eingenommen, die wir nach Chile schicken können. Die ganze Aktion hat allen viel Freude gemacht und unsere Gemeinschaft gestärkt im Tun für Andere.

Martina Krüger und Renate Piber



MICHAEL SCHATZ
Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege
14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

Fußpflege – Hausbesuche
Silke Mahlo
Telefon 0177-3149036
Termine nach Vereinbarung



Heerstraße 11
14052 Berlin
Tel. 030-30 61 47 49
www.tutti-gusti.de
am Theodor-Heuss-Platz
Parkplatz vor der Tür
Seit 1998
Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr

**Papier
Härtl**
Reichsstraße 21
14052 Berlin
Telefon 030 / 304 14 80
Fax 030 / 304 90 75
email : service@papier-haertl.de

NOVA VITA
Pflegeresidenz im Paulinenhaus
Eschenallee 28. Tel. 68 83 03 - 0
Die Pflegeeinrichtung für gehobene
Ansprüche mit einer familiären und
liebensorientierten Atmosphäre.
www.novavita.com

Raphael-Apotheke
Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß
Reichsstraße 36 • 14052 Berlin
☎ 030 / 300 99 080 ✉ info@raphael-apo.de
☎ 030 / 30 589 65 🌐 www.raphael-apo.de
Unsere Öffnungszeiten
Mo.-Fr. Sa.
08.30 - 18.30 08.30 - 13.00

Gundula Hofmann **Jan Wilk**
ZÄ für ästhetische ZÄ für
Zahnmedizin Oralchirurgie
Leistikowstr. 2
www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de
Leistungen: **Implantate**
Zahnästhetik
u.v.m.
Tel: 304 54 74

**Computerprobleme
zu Hause oder im Betrieb?**
Ihr persönlicher Ansprechpartner für
Beratung, Installation & Betrieb
Alexander Bender
030 296 832 31
abender@bab-consulting.de
bab.consulting
server software service

**Malermeister
Christian Riedlbauer**
Ausführung sämtlicher Maler- und
Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung
u. Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12169 Berlin, Bismarkstraße 47b
773 46 05



Susanna Berndt
– Schneideratelier –
Steubenplatz 3
14050 Berlin
Tel. 030 / 3054831
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

Nadia Mahmoud
Kosmetikstudio und Fußpflege
Im Eichkamp (14055 Berlin)
Am Vogelherd 12
Tel. 0176 329 696 31
Hausbesuche nach Vereinbarung

med. Fußpflege
Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung!
– Frau Schumann –
Tel.: 030-302 46 24
Handy: 0172-300 33 31

HG
ATELIERBESUCH
Die Malerin Hannelore Gerstenberg
lädt dazu ein an jedem 1. Samstag
im Monat von 11-13 Uhr.
Stallupöner Allee 42 • 14055 Berlin

Seit 1977
MARKGRAEFER
Badische Weine, Sekt & Spirituosen
Spandauer Damm 27
14059 Berlin-Charlottenburg
Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1
Telefon (030) 341 90 79
Sa. 10.00–14.00 Uhr Fax (030) 341 03 36
www.markgraefer-weinhandlung.de

FRIEDEN

Kinder

WALDSPAZIERGÄNGE

Während die Eltern-Kind-Gruppe Corona-bedingt pausiert, biete ich kurze Spaziergänge (30, 45 oder 60 Minuten) rund um den Block oder im Wald für je eine Mutter oder einen Vater mit Kind oder Kindern an zu der üblichen Zeit am Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr oder nach Absprache auch zu einem anderen Termin. So werden alte Kontakte aufgefrischt und neue können entstehen! Wir können uns austauschen, ich habe ein offenes Ohr! Ulrike Bartling

DER OSTERGARTEN WÄCHST

Bis Ostern feiern wir in der Tannenbergallee ab 28.2. bis auf den 21.3. jeden Sonntag Corona-angemessen Kindergottesdienst. Wir erzählen die Passionsgeschichte kindgerecht, spielen sie und gestalten dabei fortlaufend unseren Ostergarten. Auch am Karfreitag feiern wir Kindergottesdienst parallel zum musikalischen Gottesdienst in der Kirche.

FAMILIENGOTTESDIENST

An jedem dritten Sonntag im Monat feiern wir um 11 Uhr Familiengottesdienst – im Februar im Hermann-Stöhr-Haus, im März in der Kirche. Dann verabschieden wir nämlich Regina Bings in den Ruhestand. Wenn ihr mitfeiern möchtet, meldet euch bitte unter www.friedensgemeinde.berlin an. Vielen Dank!

OASENSAMSTAG

Am 27.2., 15-18 Uhr, findet in der Tannenbergallee der nächste Oasensamstag für Eltern (oder Großeltern, Freunde...) und ihre Kinder statt. Im besten Fall werden wir viel draußen unterwegs sein. Wenn die Lage angespannt bleibt, könnt ihr euch eine Oasensamstagstüte für zu Hause abholen. Weitere Informationen findet ihr unter www.friedensgemeinde.berlin.

Jugendliche

KONFIRMATIONSKURSE

Der nächste Konfirmationskurs beginnt nach den Sommerferien 2021. Er richtet sich vor allem an Jugendliche, die zwischen Juli 2007 und Juni 2008 geboren sind. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation.

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Gemeindesaal, montags, 9.45-11 Uhr, mit Ursel Röll, Tel. 288 66 389
Bitte aktuelle Informationen beachten, ob die Krabbelgruppe stattfinden kann.

KINDERGOTTESDIENST

Auf unserer Webseite informieren wir Sie, wenn der Kindergottesdienst wieder sonntags um 10 Uhr stattfindet.

Jugendclub "DIE EICHE"

Offene und sozialdiakonische Jugendarbeit | Konfirmandenarbeit | Inklusion | Graffiti | Tonstudio | Gemeinschaftsgarten und viele weitere Projekte

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir herzlich um vorherige Anmeldung per E-Mail.

Öffnungszeiten: Di-Do 15-20 Uhr

Kontakt: 030 304 20 07 | team@dieeiche.de | www.dieeiche.de
Instagram: die_eiche
YouTube: Die Eiche

Orte in Neu-Westend:

Brauthalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindesaal - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE TEXTE UND BIBLIOLOG

Wir erkunden biblische Geschichten mit der Methode Bibliolog, und zwar am 24.2. und 24.3. Wenn Sie neugierig sind, wenden Sie sich bitte an Irene Franke-Atli, Tel. 0176 5545 66 51, irenefranke-atli@gmail.com.

BIBELSEMINAR

Das Bibelseminar trifft sich am 16.2. und 16.3., 19-20.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Mit Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar.

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am 9.2. und 9.3., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

GESPRÄCHSCAFÉ IM GRÜNEN DREIECK

Das Gesprächscafé trifft sich am 17.2. und 17.3. um 15 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christel Marz und Claudia Zander.

SPAZIERGANG MIT MECHTHILD TREPL

Wir gehen ins Museum. Termine und Ziele bei Mechthild erfragen unter Tel. 305 98 52.

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN

Bibelstunde im Gemeindesaal, dienstags, 17 Uhr. Wir denken über den Predigttext des kommenden Sonntags nach.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

Wir beteiligen uns an 7 Wochen Ohne, s.S. 8.

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

Wenn unter den Senioren der Wunsch besteht, sich in der Gemeinde zu treffen, kann das evtl. unter Corona-Bedingungen stattfinden. Kontakt: Irmela Rietz Tel.304 82 05

KREATIV- U. GEDÄCHTNISTRAINING

mit Janine Rosenberger, im Treffpunkt Mittwochs, 14. 4. - 16. 6. 2021

(10 Termine für 130 Euro)

Jeweils höchstens 7 Teilnehmende:

11-12.30 Uhr und 13-14.30 Uhr

(Platzangebot bitte in der Küsterei erfragen)

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

TRAUMDISCO IN DER EICHE inklusive Discoveranstaltung, aktuelle Infos unter: www.traumdisco-berlin.de

! Es ist unklar, ob die Termine stattfinden können. Informieren Sie sich bitte bei den Ansprechpersonen, auf der Webseite oder im Gemeindebüro.

Telefonnummern und Mailadressen S. 20

Fensterputzen
jetzt in Ihrer Nähe
gewerblich und privat
A. Passow
0177-418 59 97

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie
Dr. med. Qinghua Cui
Bayernallee 12, 14052 Berlin
Tel. 030 305 70 04
– Privat und alle Kassen –



BESTATTUNGEN SANDHOWE
Jederzeit für Sie erreichbar
☎ **810 55 210**
Mobil **0172 29 29 533**
Kösener Str. 7 - 14199 Berlin
[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Anzeigenberatung
Clemens Hirsch

Tel.: 030-98559023

(täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de

Seit über 20 Jahren in Westend



Furgber Immobilien GmbH
Platanenallee 33 · 14050 Berlin – Westend
Tel.: (030) 30 09 87-0 · Fax: (030) 30 09 87-15
info@furgber-immobilien.de



Nutzen Sie doch lieber bei Ihrem
Immobilienverkauf unsere Kompetenzen!



Physiotherapie
und Osteopathie am Scholzplatz
Heerstraße 131 · 14055 Berlin
Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche
www.physiozentrum-scholzplatz.de
Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

SAWAL & SCHÜLLER
Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · kanzlei@sawal.berlin

Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Villen
Eigentumswohnungen
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

Büro Berlin-Charlottenburg - Tel.: 030 / 89 52 88-0
Büro Berlin-Grunewald - Tel.: 030 / 89 52 88-71

zentrale@krossa-co.de
www.krossa-co.de

monument-GRABMALE

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE
Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch
die Kunden der ehem.
Firmen Rüdinger –
Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) · Tel.: 3 02 27 82

THOMAS VON HEHL
BESTATTUNGEN



Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Tag und Nacht **030 - 5 10 60 160**
www.vonhehl-bestattungen.de



der divan
berlin

Reichsstraße 104
14052 Berlin
Tel. 030 / 30 22 057

Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr
Sa 9:30 - 15:00 Uhr
info@divan.de

Kindergeschichten
Sprühende Fantasie – oder erzählte Wirklichkeit?
Kühe können nicht fliegen, aber Vögel kommen überall in der Welt herum. Es entstand eine innige Freundschaft zwischen Kühen und Vögeln. Bei den bodenständigen Kühen ruhen sich die weitreisenden Vögel aus und erzählen so manche Geschichte...
Zum Vorlesen und Selbstlesen – 136 Seiten mit farbigen Illustrationen; ISBN 978-3-8391-5635-3
Im Buchhandel (z.B. der Divan) oder Internet (z.B. Amazon) zu bestellen, 12,- €.



Angebote



FRIEDEN

Bewegung

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE
im Neuen Gemeindehaus, montags, 9.15-10.15 Uhr.
Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

GYMNASTIK FÜR FRAUEN

im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2), mit Sabine Gutknecht. Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

ISMAKOGIE

Bewusst bewegen – mühelos aufrecht und beweglich bleiben. Im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, mit Sabine Gutknecht. Kosten: 55 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

TANZEN AB 50

kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

Ehrenamt

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 310 71 73

ENGAGEMENT GESUCHT?

Schauen Sie einmal unter www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen, was in unserer Gemeinde alles möglich ist. Wir helfen Ihnen auch gerne, das Ehrenamt zu finden, das zu Ihnen passt!
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Häfele

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN
Gemeindesaal, donnerstags, 14-15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

TAI CHI

Gemeindesaal, montags, 17.30-18.30 Uhr,
mit Gisela Lange, Tel. 855 44 18

MEDIZINISCHES QI GONG

Gemeindesaal, dienstags, 19-20 Uhr, 10 Termine
65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

Ehrenamt

EHRENAMTSFRÜHSTÜCK

Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche
im Gemeindesaal, am 18.2. und 18.3., 10 Uhr

BESUCHSDIENSTGRUPPE

Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns immer direkt nach dem Ehrenamtsfrühstück, im Treffpunkt. Kontakt: Ursel Röll, Tel: 288 663 89

WILLKOMMEN IM WESTEND

ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
Kontakt: Frank Vöhler

Diakonie

FRÜHSTÜCK FÜR BEDÜRFTIGE

Dienstags um 11 Uhr können am Ort der Teestube (Eichenallee 47) Lebensmittel abgeholt werden. Die Teestube ist - coronabedingt - bis auf weiteres geschlossen. Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Günther Heinrich Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin
Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit

Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740

www.enge-co.de

ENGE CO

Der Familienbetrieb!

belvedere
Zahnärzte
Dr. Ohling & Ohling
Tel. 030.3045451

Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum
Praxis eigenes, zahntechnisches Labor
Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin
www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de
S-Bahn/Charlottenburg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie Matthias Karl

Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer
Tharauer Allee 15 • 14055 Berlin/Charlottenburg
Tel.: (030) 31 51 13 11 • Fax: (030) 31 51 13 12

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg

24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar!

- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vernetzung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081

www.diakonie-charlottenburg.de

Ihr Vorteil = unsere Marktkenntnis!

Seit über 20 Jahren in Westend für
Immobilienbesitzer aktiv.
Erfahrung, die sich für Sie auszahlt!

Tel.: 030-3009870



www.furgber-immobilien.de

... komfortabel für Sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin -Westend

Kirche bei uns. Angebote



FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

Singt, falls Corona es erlaubt, mit Martin Carl unerschrocken streng nach Hygienekonzept mit Maske, Abstand und dickem Pullover in der gut gelüfteten Kirche jeden Donnerstag um 19.30 Uhr geistliche und weltliche Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

OFFENES SINGEN

Wir treffen uns am 23.2. und 30.3. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6 und singen. Bringen Sie gerne Lieder mit, die Ihnen am Herzen liegen! Mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL

Wir proben montags, 19-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christina Bischoff, christina-bischoff@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, freitags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmusgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und singen miteinander. Die Proben finden nach Vereinbarung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Vielleicht waren Sie mit dabei – oder haben die Pop-Messe FRIEDEN sogar mitgesungen? Wir kommen ein- bis zweimal im Jahr zu Projektphasen zusammen (meist 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr, in der Tannenbergallee) und erarbeiten mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und Gospel. Wenn Sie Interesse haben, beim nächsten Mal mitzusingen oder über neue Projekte informiert werden möchten, kontaktieren Sie Alexander Reiß.

NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI

KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Die Chorgruppen pausieren vorerst noch. Wir hoffen auf einen Neustart nach Ostern.

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Der Leichte Chor trifft sich weiterhin unter Einhaltung des Hygiene-Konzeptes, auch im Neuen Jahr in der Friedensgemeinde am zweiten und vierten Freitag des Monats, in zwei Gruppen, um 18 bzw. 19 Uhr für je eine Stunde. Wenn Sie zum ersten Mal kommen möchten, kontaktieren Sie bitte Petra Pankratz.

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

10.2., 24.2., 10.3., 24.3.
Gemeindesaal, 11-12.30 Uhr,
Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

MUSIKWERKSTATT

Wie jedes Jahr wollen wir uns auch diesmal wieder zum gemeinsamen Musizieren treffen! Wir werden Kanons und leichte Stücke, vor allem aus dem Barock, spielen. Alle Instrumente sind willkommen
Termin: Samstag, 13. März, 16-19 Uhr, Gemeindehaus Tannenbergallee 6. Wer sich bis 25.2. bei mir meldet, bekommt Noten zugeschickt!
Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68, helene.knigge@gmx.de

Haus Eichkamp

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

da wir bei Redaktionsschluss dieser „Kirche bei uns“ im Dezember 2020 noch nicht wissen konnten, was im Februar wieder wie stattfinden darf, können wir Ihnen leider keine Vorankündigungen für Veranstaltungen und Kurse im Haus Eichkamp nennen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung der „Kirche bei uns“ war das Haus Eichkamp wegen der geltenden Coronaverordnungen geschlossen. Sollte aber die eine oder der andere an hoffentlich bald wieder mögliche Aktivitäten haben, können Sie sich gern über die unten stehenden Kurse auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de informieren.

Montag, 10-11 Uhr, Senior*innengymnastik mit Katja Wollenweber

Dienstag, 11-12.30 Uhr, Qi Gong mit Regine Michels
Dienstag, 17.30-18.30 Uhr und 18.45-19.45 Uhr, Pilates mit Katja Wollenweber
Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Literaturkreis mit Heinrich von der Haar, Texte aus eigener und fremder Feder

Donnerstag, 9-10.30 Uhr, Gymnastikgruppe mit Gu-liana Toney,

Donnerstag, 9.45-10.45 Uhr und 11-12 Uhr, Feldenkrais mit Susanne Linder (in Coronazeiten per Zoom)

Donnerstag, 11-12.30 Uhr, Tanzen 60+ mit Jenny Ribbat

Donnerstag, 13.30-18 Uhr, Klavierunterricht mit Jenny Ribbat

Neu: Donnerstag, 18 Uhr, mit Katja Wollenweber

Freitag, 10-11.15 Pilates mit Katja Wollenweber

Neu: Freitag, 15-16.30 Uhr, Biografisches und kreatives Schreiben mit Astrid Hoffmann

Freitag, 16.30- 18 Uhr, Yoga mit Cornelia Köster

Sollten Sie Interesse an den Kursen haben, können Sie sich telefonisch oder per Mail bei den Kursleiterinnen erkundigen, was genau angeboten wird, welche Kosten entstehen und unter welchen Hygieneregeln

lungen die Kurse stattfinden. Sie finden das aktuelle Hygienekonzept für das Haus Eichkamp auf unserer Webseite unter www.hauseichkamp.de. Die Kontakte zu den Kursleiterinnen finden Sie unter www.hauseichkamp.de/kurse.

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp. Die pdf-Datei hierzu finden Sie ebenfalls auf der genannten Webseite.

Es grüßt Sie herzlich
Manuela Wirth



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax
030/304-1280, E-Mail: office@stgeorges.de,
www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions:

Wednesdays and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation:

Fridays at 12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer
and reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin

www.heiliggeist-berlin.de

Telefon: (030) 300003-0

Pfarradministrator

P. Dr. Gerald K. Tanye SVD

Telefon: (030) 300003-11

! Es ist unklar, ob die Termine stattfinden können.
Informieren Sie sich bitte bei den Ansprechpersonen, auf der Webseite oder im Gemeindebüro.

Telefonnummern und Mailadressen S. 20

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 11-13.30 Uhr
buero@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

PFARRERIN BIRTE BIEBUYCK

Tel. 0179 468 86 30
birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin

PFARRER DR. WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 26 31 76 89,
wolfgang.haefele@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,
pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,
petrapankratz@googlemail.com
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,
musik@alexanderreiss.com
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,
martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0159 01 38 48 84,
bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,
maikaeferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07
(Di-Do 15-20 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU-WESTEND

GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de
www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20
f.voehler@posteo.de

VIKARIN THERESA DITTMANN

theresa.dittmann@gemeinsam.ekbo.de

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK

Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,
kasymaliev@eichenallee.net

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,
neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Michael Weyh, Tel. 304 89 69,
neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,
Tel. 304 20 07, team@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,
www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,
www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS-
DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin,
Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSELSORGE

Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,
DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und
Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,
Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Dorit Schneider und Sophie von
Wulffen

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haefele@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 030-98 55 90 23,
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
2.3.2021.